



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vorlegung gemacht von Bruder Johan Tetzel Prediger
Orde[n]s Ketzermeister: wyder eynen vormessen Sermon
von tzwenzig irrige[n] Artickeln Bebstlichen ablas vn[d]
gnade belange[n]de allen ...**

Luther, Martin

[Leipzig], [1518]

VD16 L 6269

Der Viertzehe[n]d irrig artickel lauth wye folgende.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32333

vortzeyhet/nichts darfuere begerend/dan hynfurdere wol
leben. Die Christenheit furdert wol etwas /also magt
sie vnd soll auch dasselb nachlassen/vnd nicht schweres
adder vntreglich auff legen.

I Vorlegunge. Der wirdt der gestalt Cristlich vorleget
Erstlich/ist er vnergründt vnd vorfurisch/Wen got bes
gerth mit sampt der kirchen wy oben vilfeldigt angetzeyt
getgnungthung vor die sunde/also beschlissen die alden
vnd newe Doctores der heiligen kirchen/der vil tausent
seyen/vnd vil von ynen im himmel seligt/die sagenn alle
wie gros die Rew ist/wu der mensch die beicht vnd ge
nungthung vorschmehet/so hilfft die Rew alleine nicht/
weye wol vor keyne todtszunge der mensche ane mitwir
ckunge des leyden Christi gote genung gethun kan/wue
auch Sāt Augustin vom thichter dises Artickels weher
wol angesehen/so wer diser yrthum nicht ausgegangen
Wen Sanct^o Augustin^o spricht. Nemini em̄ dedit laxa
mentum peccandi deus/quis miserando deleas iam fa
cta peccata/si non satisfactio congrua negligatur / idoch
disen irrigenn Artickel haldeth nicht fuer new/wen wy
cleff vnd Johannes Huss haben den yrthum auch ge
halden/vnd sunderlich das die beichte nicht von nothen
sey/darynne die gnungthunge dem menschen vff gelegt
wirdt/Vnd derhalben Johannes Huss zu Constantz
vom gemeynem Conclio gebranth worden ist/Wycleff
als ein Pertzler gestorben. Erbitthe sulchs vff erkentnis
des heiligen Hebstlichen Stuls/aller Cristlichen Uni
uersiteten vnd Doctorn.

**Der Vierzehend irrig artickel lauth
weye folgende.**

I Zum Vierzehende. Ablass/wirdt tzugelassen vmb
der vnuolkommen vnd faulen Christen willenn/die sich
nit wollen kecklich yben yn guten wercken adder vnleyd

lich sein/dan ablas furdert nicht sye tzu**m** bessern /szun/
dern dulde**t**h vnd tzu le**s**seth yre vnuolkommen/darumb
sol man nit widder das ablas reden/man fall aber auch
niemandt dar tzu reden.

Vorlegunge. Der wirdt der mas Cristlich vorlegeth.
Wen gleich der mensch allenn ablas vordint**h** /so fall er
doch von buszfertigen wercken nicht abelassen /Also sas
geth der Babst Innocentius /dan nach vorgebung der
sunde vnd aller peyn durch den ablas/bley**be**th im men/
schen tzuneygung widderumb tzu sundigen/Die selbige
mu**s**z der mensch ertzneyenn durch gutthe werck/Wyl er
auch/nach vorgebung der sunde vnd peyn bey go**tt**h vil
vordinen/vnd seinen vordinst meren/so mus er die peyn/
lichen gutte werck nicht vnterlassen/sunder das Cre**u**tz
Christi bisz vff sein ende tragenn/das nympt der ablas
nicht we**g**t/sunder er entzundt den menschen dartzu v**u**n
macht den menschen peinliche gutte werck berey**th** v**u**nd
geneygt tzu thun vnd nicht fawol/Derhalben ist diser ar/
tikel irrige vnd ein pleuderey/dawer tzeiget an/das man
widder ablas nicht reden fall/welchs doch fast in allen
artickeln geschicht/vnd man fall auch nym**ad**t dartzu re/
den/das offentlich widder den brauch der heyligen Ro/
mischen kirchen ist/die das heilig guldenn iare so es tzu
Rome eintretten sal/ein lange tzeyt vor seynem eyngange
vorkundigen vnd ruchtigk machen le**s**t. Der Artickel ist
auch widder den brauch aller sonderlicher Ch**r**istlicher
Kirchen/durch die gantze welt/ die Hebstlicher vnd irer
eygen Bischoffe ablas alle tzey**th** vorkundigenn lassenn
Item das Cre**u**tz wirdt angenommen von Ch**r**istenn
wid**d** die kettzer/vnd vnglewbigen/auch tzu**m** theyl von
wegen des vollkommen ablas/den/dy Cre**u**tzter vordie/
nen/dartzu dy menschen mit grossen vleys gebeten vnd
vormanet werden/Derhalben die letzten wort dises ar/
tickels angetzeygeth werden widder alle warhey**th**/Er

bltte das vff erkentnis des heyligen Romischen stuls
vnd aller Christlichen Vniuersiteten vnd Doctorn.

Der funffzehende irrig Artickel.

Lauth wy folgende.

¶ Zum funffzehenden. Vñ sicherer / vñ besserer thet d /
der lauter vmb gottis willen / gebe tzu dem gebewde S.
Petri / adder was sunst genant wirth / dan das er ablas
dar fuer neme / dan es ferlich ist / das er sulch gabe / vmb
des ablas willen vnd nit vmb gottis willen gibt.

¶ Vorlegunge. Der wirdt der mas Christlich vorleget.
Erstlich ist er bloß vñd nacket vñd on alle bewerunghe
der heyligen schrift erticht / wā er tzeyget an in beschlus
Das der mēsch vmb des ablas willen vñd doch nicht
vmb gotes willen eyn almus gebenn mochte / gleich ab
eyner das almus gebe vmb dan ablas / vñd doch do mit
got nicht ere erbote / So doch der mensch der sein almus
vmb ablas gibt / dasselbige auch vmb gottis willen gibt /
Wen aller ablas wyrdt erstlich gegebē von wegem der
Ere gottis / Derhalben wer ein almus gibt vmb ablas
willen / der gibt es vornemlich vmb gottis willen / Ange
sehen das keyner ablas vordineth / Er sey den in warhaf
tiger Rew / vñd i der liebe gottis / vñd wer aus der liebe
gottis gutte werck thut / der ordent sie tzu got vñd seinem
lobe. Derwegen dyser artickel von Christlichen mensche
mit nicht tzu glewben ist / Erbitte sulchs vff erkentnis
des heiligen Romischen stuls vñ aller Christlichen Vni
uersiteten vñd Doctorn.

Der Sechszehende irrigk artickel.

Lauth wye folgende.

¶ Zum Sechszehende. Vñ besser ist das werck eynē
durfftigen ertzeygt / dan das tzu dem gebewde geben wirt /
auch vil besser / dan der ablas dafuer gegeben / dan wye
gesagt. Es ist besser eyn gutes werck gethann / dan vill